

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Eingreifen der Heeresgruppe Conrad

Hiezu Beilage 30

Die italienische 4. Armee im Cadore

Nach dem Zusammenbruche der Julischen Front und mit Beginn des Abbröckelns der Italiener vom Karnischen Kamm mußte nun auch die Dolomitenfront ins Wanken geraten. Hier stand in weitem Bogen vom Mt. Peralba an Kärntens Westgrenze bis zum Nordabfall der Hochfläche der Sieben Gemeinden die italienische 4. Armee, GLt. Nicolis di Robilant, mit drei Korps in der Gesamtstärke von 90 Bataillonen und 904 Geschützen¹⁾. An ihrem Ostflügel deckte das I. Korps mit der 1. ID. den Raum zwischen dem Karnischen Kamm und den Tofanen, mit einer Gruppe von fünf Alpinibataillonen das Gebiet um den Falzaregopaß. Das IX. Korps hielt den Raum zwischen dem Col di Lana und dem Tale von S. Pellegrino mit der 18., das Gebiet des Rollepases mit der 17. Division. Das XVIII. Korps stand mit der 56. ID. in den Fassaner Alpen, mit der 15. und der 51. ID. im Suganertale.

Auf öst.-ung. Seite hielt das XX. Korps, GdI. Roth, mit der 49. und der 52. ID. die Dolomitenfront. Hiefür standen ihm 49 Bataillone²⁾ und 16 Standschützenabteilungen, ferner 409 Geschütze, darunter 229 ortsfeste, zur Verfügung. Das Suganertal sperrte die 18. ID. der 11. Armee mit 12 Bataillonen³⁾, drei Standschützenabteilungen und 106 Geschützen, davon 36 unbewegliche.

Der auf den befestigten Raum von Cadore—Maè gestützten italienischen 4. Armee waren zu Kriegsbeginn wichtige Aufgaben zugeteilt worden, deren Erfüllung sie aber bisnun, nach mehr als zwei Kampfsjahren, kaum nähergekommen war. Weder der oft versuchte Einbruch in das Pustertal noch der seit Mitte 1916 wiederholt angesetzte Stoß in das Fleimstal waren geglückt, und nur an wenigen Stellen dieser Hochgebirgsfront, wie im Gebiete der Tofanen, auf dem Col di Lana und auf dem Rollepaß, sowie auf Teilen des Fassaner Kammes hatten die

1) Bericht der Untersuchungskommission, I, Tafel 4. — *Rivista di artiglieria e genio*, Oktoberheft 1933, 1385.

2) Darunter zwölf Landsturmataillone sowie fünf aus Trachomkranken formierte Infanterieataillone, die nur in abgesonderten Abschnitten verwendbar waren.

3) Davon 3 $\frac{1}{2}$ Bataillone Landsturm und Freiwillige Schützen.